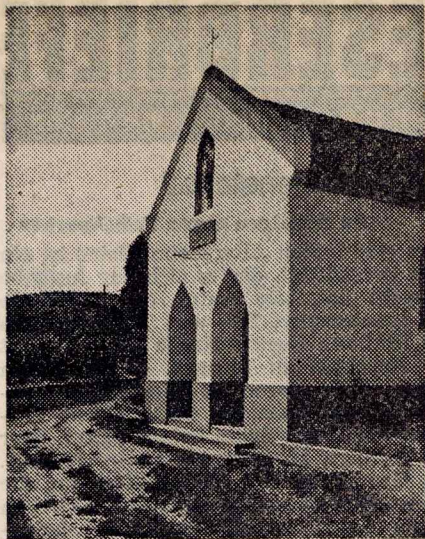


# Schmuckstück in der Hügellandschaft

-m- Nackenheim. Als ein kleines Schmuckstück in der Hügellandschaft von Rheinhessen erweist sich die Bergkapelle auf der Koppel im rotliegenden Weinbergsgelände von Nackenheim. Das Bauwerk selbst wird auf etwa 200 Jahre geschätzt. Die Ortschronik weiß zu berichten, daß in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts verheerende Unwetter über Nackenheim niedergegangen sind. Eine alte Inschrift an der Kapelle lautet: „Vor Blitz und Ungewitter, bewahre uns o Herr.“

Um 1869 wurde in der Kapelle eine prächtige Holzplastik, „Maria Krönung“, aufgestellt. In einem Medaillon zusammengefaßt ist die Dreifaltigkeit dargestellt. Seit dieser Zeit wird die Kapelle im Volksmund auch „Dreifaltigkeitskapelle“ genannt. Vor 15 Jahren machte die Kapelle einige Schlagzeilen. Diebe entwendeten aus dieser Kapelle die Marienfigur. Nach der Ausschreibung im Fahndungsblatt meldete sich ein Antiquitätenhändler aus der Schweiz und berichtete, daß er diese Figur käuflich erworben habe. Am Dreifaltigkeitssonntag im Sommer 1963 kehrte das Schmuckstück wieder



VON DEN WEINBERGEN auf dem Rotliegenden bei Nackenheim blickt die „Dreifaltigkeitskapelle“ – wie sie im Volksmund genannt wird – über das Rheintal.

Bild: Klos

nach Nackenheim zurück. Heute hat die Madonnenfigur einen sicheren Platz in der St.-Gereons-Kirche gefunden.